

Übersicht Gremien von eHealth Suisse

Ausgangslage

Mit dem Einbezug der relevanten Akteure muss eHealth Suisse gemäss dem Auftrag von Bund und Kantonen sicherstellen, dass die Interessen der betroffenen Akteure sowie deren fachliches Know-how bei der Umsetzung der Strategie eHealth Schweiz angemessen berücksichtigt werden. Die Organisation von eHealth Suisse (inkl. Aufgaben, Arbeitsfelder und Gremien) sind [hier](#) beschrieben.

Innerhalb der Arbeitsfelder kann es drei Formen von Gremien geben:

- Expertengruppen, deren Arbeiten bestimmte fachliche Anforderungen an die Mitglieder stellen;
- Arbeitsgruppen bearbeiten Fachthemen. Diese Arbeitsgruppen können permanent sein, sie können aber auch temporär für eine bestimmte Fragestellung gegründet werden;
- Koordinationsgruppen bearbeiten und diskutieren Themen mit unterschiedlicher Zuständigkeit, damit der Wissenstransfer sichergestellt und das Zusammenwirken abgestimmt werden kann.

Übersicht und Aktivitäten (Stand August 2020)

Ständige <u>Gremien</u> (Vertretungen 2021 im Tätigkeitsbericht)	Tagt regelmässig	Tagt bei Bedarf
AG Steuerung Weiterentwicklung	X	
AG Betriebskoordination EPD	X	
Arbeitsgruppe Austauschformate		X
Arbeitsgruppe mHealth		X
Arbeitsgruppe Patienten	X	
Arbeitsgruppe Technisch-Semantische Integration	X	
Expertengruppe Metadaten		X
Koordinationsgruppe Bildung	X	
Koordinationsgruppe Gemeinschaften	X	
Koordinationsgruppe Kommunikation	X	
Interessensgruppe SNOMED	X	
Koordinationsgruppe Standardisierung	X	
Koordinationsgruppe Offene Plattform	X	

Temporäre Arbeitsgruppen	Auftrag	Vertreter
eTransition of Care	Arbeiten zum Austauschformat «eÜberweisungsbericht»	Working group HL7 FHIR, IPAG
eRezept	Nachfolge ehemalige AG Architektur eMedikation	(Stamm-)Gemeinschaften, Berufsverbände, BAG
eMedikation (in Vorbereitung)	Klären von punktuellen Fragen im Zusammenhang mit der Einführung der eMedikation im EPD	(Stamm-)Gemeinschaften, Berufsverbände, ev. Patientenorganisationen
Interoperable Zusatzdienste (in Abklärung)	Unterstützen der (Stamm-) Gemeinschaften beim Umsetzen der Empfehlungen zu interoperablen Zusatzdiensten	Noch offen
Massnahmen und Modelle zur EPD-Befähigung	Massnahmen und Umsetzungsbeispiele zur digitalen Gesundheitskompetenz	Patientenorganisationen, Gesundheitsligen, (Stamm-) Gemeinschaften, Kantone